

Engler, C. u. Höfer, H. v., Das Erdöl, seine Physik, Chemie, Geologie, Technologie u. sein Wirtschaftsbetrieb. (In 5 Bänden.) III. Bd. 1. und 2. Hälfte: Die Technologie des Erdöls u. seiner Produkte. Leipzig 1911. S. Hirzel.

Geh. M 56,—; geb. M 60,—

Fages y Virgili, J., Die indirekten Methoden d. analytischen Chemie. Mit Genehmigung d. Vf. deutsch hrsg. v. Dr. W. Mecklenburg. Stuttgart 1911. F. Enke. Geh. M 2,40

Bücherbesprechungen.

Hilfsbuch für Nahrungsmittelchemiker zum Gebrauch im Laboratorium für die Arbeiten der Nahrungsmittelkontrolle, gerichtlichen Chemie und andere Zweige der öffentlichen Chemie verfaßt von Dr. A. Bujard, Direktor des städtischen chemischen Laboratoriums zu Stuttgart, und Dr. E. Baier, Direktor des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes d. Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg zu Berlin. Mit in den Text gedruckten Abbildungen. Dritte umgearbeitete Auflage. Verlag von Julius Springer. Berlin 1911. XVIII und 730 S. 8°. M 12,—

Die zweite Auflage des allenthalben bekannten und beliebten Hilfsbuches war seit längerer Zeit vergriffen, und das Erscheinen der nunmehr vorliegenden dritten Auflage ist daher sehr zu begrüßen. Sie gliedert sich, wie ihre Vorgänger, in 3 Hauptteile; einen chemischen, einen bakteriologischen und einen aus Tabellen, Gesetzen und Verordnungen usw. bestehenden Anhang. Der nahrungsmittelchemische Teil ist entsprechend der fortschreitenden Entwicklung der Wissenschaft völlig umgearbeitet worden, wobei die Vff. mit großem Geschick bestrebt waren, nur das praktisch Brauchbare und Erprobte zu berücksichtigen. Neu aufgenommen wurde das biologische Verfahren zur Unterscheidung der Eiweißarten. Von größtem Wert sind die zahlreichen, auch die neuesten Erscheinungen berücksichtigenden Literaturhinweise. Wohlthuend berührt das fast völlige Fehlen von Abbildungen. Das vom Verlag wieder vorzüglich ausgestattete Werk darf diesmal auf eine noch größere Zahl von Freunden und Verehrern rechnen als seine Vorgänger. C. Mai. [BB. 116.]

Radioaktivität. Von Dipl.-Ing. Wilhelm Frommel in Freiburg i. Br. Mit 21 Fig. Zweite Auflage (Sammlung Götschen). Leipzig 1911. G. J. Götschensche Verlagsbuchhandlung.

Preis geb. M 0,80

Die Chemie des Radiums hat infolge der bahnbrechenden und erfolgreichen Arbeiten der Mme. Curie einen ziemlich beträchtlichen Umfang angenommen, und es ist natürlich auch sehr viel über dieses Gebiet geschrieben worden. Das im Verlag von Götschen vom Vf. bearbeitete Buch behandelt sehr ausführlich die Radioaktivität. Von den Strahlungseigenschaften ausgehend, wendet sich Vf. dann den radioaktiven Stoffen zu unter Berücksichtigung der physikalischen und chemischen Eigenschaften; bespricht dann weiter die α -, β -, γ -Strahlen und die Wirkungen der Becquerelstrahlen. Im II. Teil bringt Vf. sehr gut die Umwandlungsprodukte der radioaktiven Stoffe. Viele Figuren erläutern die Ausführungen des Vf. und machen dieselben allgemein verständlich; die zweite Auflage

beweist zur Genüge, welche Aufnahme das Buch gefunden hat. L. [BB. 100.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Eine **Vereinigung landwirtschaftlich-technischer Gewerbe** hat sich konstituiert. Den Vorsitz führt Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Delbrück, Berlin. Folgende Verbände gehören dieser Vereinigung an: Institut für Zuckerindustrie, Berlin; Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, Berlin; Institut für Gärungsgewerbe und Stärkefabrikation, Berlin; Wissenschaftliche Station für Brauerei, München.

Die **Rheinische Gesellschaft für wissenschaftliche Forschung** wurde am 19./7. in Bonn begründet. Ihr Zweck ist, Forschungsarbeiten auf allen Gebieten der Wissenschaften, mit Einschluß der technischen und der Handelswissenschaften, zu fördern, wobei jede religiöse, wirtschaftliche und politische Parteibestrebung ausgeschlossen bleibt. Vorsitzender ist Geheimrat Steinmann, Bonn, Vorsitzender der naturwissenschaftlich-technischen bzw. kulturwissenschaftlichen Abteilungen Geheimrat Borchers, Aachen, und Geheimrat Loeschke, Bonn, Schatzmeister Geh. Kommerzienrat Delius, Aachen, und Schriftführer Prof. A. Pflüger, Bonn.

11. Deutscher Brauertag.

Dresden 20.—24./6. 1911.

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Ehrengäste erstattete zunächst Geh. Kommerzienrat F. Henrich, Frankfurt a. M. den Geschäftsbericht. Er erwähnte zunächst, daß hier in Dresden gerade vor 40 Jahren die Gründung des deutschen Brauerbundes stattgefunden habe. Die erste schwere Enttäuschung brachte uns die Gestaltung der neuen Handelsverträge, die die Reihe der Belastungen eröffneten, indem am 1./3. 1905 der Zoll auf Braugerste von 2 auf 4 M, der von Malz von 3,50 auf 5,75 M für 100 kg erhöht, während Futtergerste unter 66 kg/hl Gewicht von 2 M auf 1,30 M auf Verlangen der russischen Regierung herabgesetzt wurde. Damit wurde die schwierige Unterscheidung zwischen Brau- und Futtergerste aufgerollt, über die soviel geschrieben und geredet wurde, und die auch heute noch nicht endgültig erledigt ist; die Folge dieser Herabsetzung des Futtergerstenzolles war, daß die Vergütung für ausgeführte Gerste aller Art auf 1,30 M herabgesetzt wurde und dadurch die Ausfuhr deutscher Gerste auf ein Minimum zurückging. Für ausgeführtes Malz wird nur 1,70 M vergütet, was für die deutschen Malzfabriken ebenfalls einen großen Rückgang des Exportes brachte.

Als zweite Belastung der Steuergemeinschaft kam eine Erhöhung der Braumalzsteuer von 4 M auf 10 M pro 100 kg, welche in 10 Stufen gegliedert erst bei 7000 dz den Höchstsatz erreichte. Der infolgedessen von den Brauereien fast in allen Orten vorgenommene Preisaufschlag von 2—3 M stieß wiederum auf energischen Widerstand der Konsumenten, als die Wirte ihrerseits den Preis für 0,4 l um 1—2 Pf erhöhten, und hatte zur